

SP-Präsidium • c/o AStA • Nassestr. 11 • 53113 Bonn

1. Sprecher: Daniel Dejcman
c/o AStA der Uni Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel: 0228 - 737033
Mob: 0157 - 38321710
Mail: sp@uni-bonn.de

Bonn, den 22. Juli 2018

Beschlussausfertigung: **Beschlussempfehlung des Ausschusses für Geschlechtergerechtigkeit**
Antragssteller: Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit
Sitzung des Beschlusses: 6. ordentliche Sitzung
Datum der Sitzung: 22.07.2018
Empfänger des Beschlusses: AStA-Vorsitz

Das XL. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

6. ordentlichen Sitzung vom 18.07.2018

mehrheitlich angehängten Antrag des Ausschusses für Geschlechtergerechtigkeit

für Maßnahmen zwecks Verbesserung der Debattenkultur im SP

beschlossen.

Daniel Dejcman
– Erster SP-Sprecher –

Anhang:
Beschlossener Antrag

Antrag des Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit zur SP Sitzung am 20.06.2018

Der Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit empfiehlt dem 40. Studierendenparlament der Universität Bonn zur Verbesserung der Debattenkultur und um die Teilnahme an Debatten für alle beteiligten Personen angenehmer zu gestalten die unten aufgeführten Vorschläge in die Sitzungsgestaltung durch das Präsidium für die Dauer von drei SP Sitzungen aufzunehmen. Nach einer Evaluation sollen sie dann gegebenenfalls, dort wo es nötig ist in die Geschäftsordnung aufgenommen werden.

Der Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit empfiehlt

1. Die Sitzordnung in Form eines Rechteckes, in dem das Präsidium Teil des Rechtecks ist zu gestalten, an jeder Seite sollte ein Mobiles Mikrofon vorhanden sein. Die Fraktionen sollen erkennbar sein
2. Zur Eröffnung eines Tagesordnungspunkt macht das Präsidium einen Verfahrensvorschlag zur Redezeitbegrenzung pro Wortmeldung. Die Dauer ist dabei abhängig vom Umfang und Art des vorgestellten Antrags/des debattierten Themas.
3. Pausen sollten zu Beginn der Sitzung mit der abschließenden Festlegung der Tagesordnung durch die Tagungsleitung eingeteilt und kommuniziert werden. Zum Beispiel vor kontroversen langwierigen Debatten.
4. Das Präsidium führt eine öffentlich einsehbare weich quotierte Erstredner*innen-Liste.

Der Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit empfiehlt weiterhin, dass eine (anonyme) Umfrage unter den SP Mitgliedern vorbereitet und durchgeführt werden soll in der die Wahrnehmung zu Teilnahmechancen an Debatten, die Bedeutung der Atmosphäre für das eigene Teilnahmebedürfnis und die Einschätzung von Debattenverläufen abgefragt wird, (Diese könnte beispielsweise nach Fraktionen und oder Geschlecht aufgeschlüsselt sein.), sowie die Einrichtung eines interfraktionellen Frauen* Plenums zum Austausch über Erfahrungen und Einschätzungen.

Begründung erfolgt mündlich.

Für den Ausschuss für Geschlechtergerechtigkeit

Lena Engel und Ann-Sophie Heinsohn